Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 101. Montag, den 19. December 1825.

Berlin, vom 14. December.

Seine Majestät der König haben dem Hauptmann von Hopffgarten in Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Diensten, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Stadt-Justizrath Tiedke zu Potsdam und dem Prediger Kantzow zu Mertensdorff bei Pritzwalk, das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse zu verleihen geruhet.

Der bisherige Advokat Ulrich Franz Kyll zu Cöln ist zugleich zum Anwald bei dem dortigen Landgerichte bestellt worden.

Die Zehnte und letzte Staatsschuldschein-Prämien-Ziehung wird in Folge der Bekanntmachung vom 24sten August 1820, am 2ten Januar k. J. ihren Anfang nehmen und in derselben Art, wie die vorigen Ziehungen, bewirkt werden.

Berlin, den 4. December 1825.

Königl. Immediat-Kommission zur Vertheilung der Prämien auf Staatsschuldscheine.

(gez.) Rother. Kaiser. Wollny. Beelitz.

Bei der am 7., 8., 9., 10. und 12ten d. M. geschehenen Ziehung der 74sten Königl. kleinen Lotterie, fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 24244. in Berlin bei F. L. Meyer; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 2500 Thlr. fielen auf Nr. 22952. und 28712. in Berlin bei Richter und nach Anclam bei Görisch; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 8497. 13110. und 16708.; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 4746. 6857. 16703. und 27011.; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 23052. 24913. 30485. 30943. und 34223.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1736. 3683. 24146. 29534. 32408. 34581. 35910. 36472. 39909. und 41689.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 193. 321. 2904. 6189. 6540. 7619. 8282. 8592. 9681. 11461. 12805. 13182. 14880. 16905. 18076. 19838. 20938. 23884. 24492. 24844. 28305. 30593. 33178. 37355. und 39617.; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 241. 544. 578. 595. 913. 949. 1061. 1133. 1143. 1321. 1980. 2078. 2265. 2294. 2412. 2421. 2719. 3220. 3258. 3425. 3533. 3660. 3694. 4804. 4937. 5329. 5347. 5422. 5768. 6040. 6258. 6421. 6517. 6564. 7358. 7476. 7921. 8375. 8450. 8547. 8782. 8796. 9289. 9515. 9646. 9769. 9909. 10163. 10313. 10567. 10903. 11218. 11327. 11858. 11879. 11930. 11981. 13181. 13371. 13765. 13944. 15586. 16214. 16370. 16485. 16506. 16527. 16589. 16856. 16911. 17369. 17385. 17605. 17655. 17674. 17780. 17987. 18070. 18203. 18377. 18488. 18783. 18936. 19433. 19515. 19614. 19881. 20241. 20246. 20702. 21091. 21247. 21414. 21438. 21679. 21706. 21768. 21838. 21900. 22130. 22209. 22550. 23264. 23299. 23342. 23469. 23528. 23576. 23948. 24007. 24581. 24629. 24810. 24846. 24951. 24961. 25065. 25565. 25633. 25733. 25924. 26305. 26367. 26565. 26690. 26795. 26845. 26992. 27033. 27153. 27289. 27292. 27302. 27352. 27421. 27943. 28159. 28394. 28554. 28718. 28865. 29106. 29244. 29276. 29467. 29535. 30003. 30453. 31178. 31641. 32106. 32139. 32558. 32637. 32658. 32684. 32925. 32979. 33092. 33150. 33177. 33400. 33596. 34014. 34194. 34249. 34458. 34500. 34582. 34750. 35242. 35472. 35479. 36143. 36170. 36389. 36553. 36610. 36647. 36992. 37405. 37511. 37765. 38076. 38505. 38851. 39335. 39336. 39491. 39908. 39924. 39955. 40179. 40353. 40412. 40509. 40670. 40808. 41501. und 41578.

Der unterm 20sten October v. J. zur 65sten kleinen Lotterie bekannt gemachte Plan, bestehend aus 42000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz und 9000 Gewinnen, ist auch zur nächstfolgenden 75sten Lotterie beibehalten, deren Ziehung den 21sten Januar k. J. ihren Anfang nimmt.

Berlin, vom 15. December.

Des Königs Majestät haben dem Stadt-Syndikus und Justiz-Kommissarius Möbius zu Zeitz den Karakter als Justiz-Commissions-Rath beizulegen geruhet.

Seine Majestät der König haben den bisherigen

Landgerichts-Assessor Krüger zum Rath bei dem Landgerichte zu Bromberg zu ernennen geruhet.

Von der Niederelbe, vom 11. December.

In dem Maaße, in welchem sich der Handel in Amsterdam, Rotterdam, Dordrecht &c. vermindert, vermehrt er sich in den angränzenden Seeplätzen, namentlich in Hamburg, wo gegenwärtig die größte Thätigkeit herrscht, und die Schiffahrt und der Handel einen Umfang gewinnen, der an die blühenden Zeiten der Hansestädte erinnert. Die große Anzahl der Fremden, deren sich gewöhnlich 30,000 daselbst aufhalten, das Gewühl der Menschen auf den Plätzen und allen Straßen, die vielen Güterwagen, die sich durchkreuzen, die zahlreichen mit allen möglichen Waaren angefüllten Läden, und die verschiedenen Trachten und Gesichtsfarben, die man in dem Hafen erblickt, in welchem gewöhnlich tausend Schiffe und mehr vor Anker liegen, die mit Ein- und Ausladen beschäftigt sind, dringen dem Reisenden die Ueberzeugung auf, daß er sich auf dem ersten Handelsplatz des Kontinents befindet. Auch hat bereits die Englische Regierung mit den Hansestädten einen Handelsvertrag abgeschlossen. — Den blühenden Zustand, in welchem sich der Handel dieser Stadt befindet, verdankt sie der Freiheit der Gewerbe, auf welche die direkte Einmischung irgend einer Verwaltung nur störend wirkt.

Aus den Maingegenden, vom 11. December.

Kürzlich haben zwei aargauische Schiffleute die verwegene Fahrt über den Rheinfall bei Laufenburg, welche vor vielen Jahren einem Englischen Wagehals das Leben kostete, glücklich versucht. Aufrecht in einem Nachen stehend, fuhren sie die Wogen und Wirbel des wilden Stroms hinab in Gegenwart vieler Zuschauer. Glücklich und wohlbehalten landeten sie jenseits der Klippen.

München, vom 4. December.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt enthält vier Königl. Verordnungen vom 27sten v. M. wegen Auflösung des General-Fiscalats, des Ober-Medicinal-Collegiums, des Reichs-Herolden-Amts und des geheimen Tax-Amts. Die Geschäfte dieser Verwaltungszweige sind den verschiedenen Ministerien zugewiesen worden.

Die neue Organisation der Armee ist nunmehr erschienen. Nach derselben besteht unter andern die Armee aus 1) einem Leib-Regiment zu 2 Bataillons, welche aus dem bisherigen Grenadier Garde-Regiment gebildet werden; 2) aus 15 Linien-Infanterie-Regimentern, jedes zu 2 Bataillons und jedes Bataillon zu 600 Mann Gemeinen; 3) aus 4 Jäger-Bataillons; 4) aus 2 Cuirassier- und 5) aus 6 Chevauxlegers-Regimentern, jedes dieser Cavallerie-Regimenter zu 6 Escadronen. Die Offiziere des bisherigen Grenadier-Garde-Regiments behalten, und zwar die Staabs-Offiziere ein Jahr, die Capitains anderthalb Jahr, die Ober- und Unter-Lieutenants 2 Jahre und die Junker 3 Jahre lang die Garde-Zulage. Bis zum 1sten September 1827 darf auch die vorige Uniform getragen werden.

Paris, vom 8. December.

Die Stellung, bemerkt das Journal du Commerce, welche der Gerichtshof in den beiden so eben entschiedenen Tendenzprozessen, angenommen hat, scheint uns das dritte merkwürdige Ereigniß zu sein, das unter Villèle's Ministerium vorgefallen ist. Diese sind: die Aufhebung der Censur, die Anerkennung von Hayti die Freisprechung des Constitutionels und Couriers. Dieses denkwürdige Erkenntniß beweist, daß der Grundsatz der Oeffentlichkeit von den Gerichtspersonen nicht mehr als ein Feind der Ordnung, als ein die Gesellschaft auflösendes Ding angesehen wird. Der Gerichtshof hat eingesehen, daß die Natur der ihm vorgelegten Thatsachen durch die Umstände ganz und gar verändert werden kann, und darauf seinen Bescheid gegründet. Die Anklagen wegen böslicher Richtung sind auf immer vernichtet. Aber der Königl. Gerichtshof hat noch mehr gethan; er hat sich auch als politische, von der Ministerial-Gewalt unabhängige Macht offenbar gemacht, und vielleicht ist das Ministerium selbst gar nicht so sehr mißvergnügt, als man vermuthet, in diesem Kampfe unterlegen zu haben, und möchte sich wohl noch Glück wünschen, auf diese Weise einer gehässigen, unwissenden und habsüchtigen Parthei los geworden zu sein."

Das Mémorial Bordelais versichert, auch Hr. Corpas habe aus Madrid Befehl, seine Reise dahin nicht fortzusetzen und die Ortsbehörden, ihn nicht durchzulassen. Die Anleihe der Urgelschen Regenz sei vom Könige anerkannt. Und das J. du Commerce: Allen Offizieren des Glaubensheeres sei angezeigt, daß sie nur Sold bis zum Unter-Lieutenant hinauf bekommen würden, die Ansprüche auf höhere Grade aber erst untersucht werden sollten. Hr. v. Mataflorida wende Unpäßlichkeit vor, um die Rückreise von Irun noch nicht anzutreten.

Nach Briefen aus Rio waren die Handels-Tractaten mit Oesterreich und Frankreich schon abgeschlossen, sollten aber nach Empfang der Ratification der Unabhängigkeit aus Lissabon erst kundgemacht werden.

In Nantes, behauptet der Courier, wird das Geschäft des Sclavenhandels ungescheut getrieben. Mehr als 80 Fahrzeuge von zwei bis einhundert Tonnen werden zu diesem Zwecke gebraucht. Sogar die eisernen Ketten, womit die Neger an einandergeschmiedet werden, verfertigen Schmiede in Nantes.

Rom, vom 25. November.

Man vermuthet, daß nächstens eine Bulle erscheinen werde, welche die von den Päbsten Benedict XIV. und Pius VII. gegen die Freimaurer und geheimen Gesellschaften ausgesprochenen Excommunicationen erneuern wird.

Madrid, vom 24. November.

So eben verbreitet sich die Nachricht, daß der Pallast im Escurial in Flammen steht. Das Feuer ist in der Küche ausgebrochen. Es fehlt dort an Wasser, und mehr noch an löschenden Händen, denn im Dorf und in der Umgegend wohnen nicht viele Menschen. Es wäre um dies Gebäude Schade, der großen Schätze wegen, die es an kostbaren Gemälden und seltenen Büchern enthält. Von hier aus sind Spritzen dorthin gegangen.

Die neue Organisation des Staatsraths soll bereits unterzeichnet sein. Die meisten Mitglieder der Berathungsjunta — die aufgelöst wird — werden

darin Sitz und Stimme haben, namentlich Castaños, die Erzbischöfe von Toledo und Mexiko, der Bischof von Soria, und der Pater Cirillo, (der ein Bisthum erhalten soll); Secretair des Staatsraths soll an die Stelle des Herrn Ugarte, Hr. Salmon werden. Gleichfalls wird behauptet, daß das Purificationswesen aufhören, und dafür Königliche Freisprechungen eintreten sollen, die fast allgemein sein werden.

Die von Lissabon eingetroffene Nachricht von erfolgter Ratifikation der Unabhängigkeit Brasiliens von Seite des Mutterlandes, hat wie ein Donnerschlag auf unser Ministerium gewirkt; es ahnet die Folgen, welche dieses Ereigniß für Spanien nach sich ziehen muß.

Die Arbeiten der Vigo-Compagnie geben hier viel Stoff zu Gespräch. Es soll jetzt ermittelt sein, daß die versunkenen Gallionen bis zu den Gängen im Schlamm liegen, und es wird deshalb keine leichte Arbeit sein, sie an das Tageslicht zu bringen. Ob die Schätze noch darin sind, oder ob sie, vielleicht zum Theil, vor dem Sinken herausgeschafft sind, ist sehr zweifelhaft. Zwar soll in dem Spanischen Archive hierüber nichts zu finden sein; Spanien aber hat auch kein Interesse, wenn letzteres der Fall wäre, die Wahrheit laut werden zu lassen.

Lissabon, vom 20. November.

In dem am 15ten d. M. erlassenen Anerkennungs-Dekret von Brasilien kommt folgende Stelle, den neuen Titel Sr. Maj. unsers Königs und Kaisers (imperador e rei) betreffend vor: „Alle Gesetze, Patent-Schreiben und Diplome jeder Art, oder Erlasse, die in Meinem Königlichen Namen ausgefertigt zu werden pflegen, sollen unter der folgenden Formel ergehen: „Dom Johann von Gottes Gnaden, Kaiser von Brasilien und König von Portugal und den Algarven, dies- und jenseits des Meers, Herr von Guinea, und der Eroberung, Schiffahrt und des Handels von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien ꝛc.;“ ferner befehle ich, daß die Edikte (Alvarás) so entworfen werden sollen: „Ich der Kaiser und König, thue kund ꝛc.;“ daß die Bittschriften und andere Papiere, die an Mich oder Meine Tribunale, denen Meine Königliche Behandlung zugestanden ist, gerichtet werden, überschrieben sein sollen: „An Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät;“ daß die amtlichen Berichte, welche Meiner Königlichen Person, es sei durch Meine Staatssekretaire oder durch Meine Tribunale, eingereicht werden, entworfen werden sollen: „An den Kaiser und König unsern Herrn;“ und daß die andern Amtserlasse ausgefertigt werden sollen: „Von wegen Sr. Kaiserlichen und Königlichen Majestät.“

London, vom 3. December.

Den Spanischen und Italienischen Flüchtlingen, von denen sich noch mehrere Hundert in London befinden, steht eine traurige Zukunft bevor; denn die Fonds der Unterstützungs-Committé sind erschöpft, und Hr. Bowring, der vor dem Lord-Mayor erschien, machte denselben darauf aufmerksam, daß wenn diese unglücklichen Menschen mit ihren Frauen und Kindern nicht verhungern sollten, das Mitgefühl des Publikums abermals angesprochen werden müsse.

Es hat Jemand eine Maschine erfunden, um den Flachsfaden zu einer Feinheit zu spinnen, wovon man bisher kein Beispiel gehabt hat, und die dem ganzen Spitzengeschäft mit einer Umwälzung droht. Vermittelst dieser Maschine, versichert man, können aus einem Pfund Flachs gewöhnlicher Qualität, ohne daß es geschabt zu werden braucht, 200 Ellen Zwirn gesponnen werden. Drei Pfund Zwirn von dieser Feinheit kosten bei Valenciennes tausend Thaler, und man gebraucht ihn zu den feinsten Spitzen. Der Englische Erfinder aber löst durch eine gewisse Flüssigkeit, die klebrige Materie, die die Fasern an dem Stamm festhält, auf, wodurch der Faden so fein wird, als er durch kein bisheriges Verfahren werden konnte. Mehrere Fabrikanten in Preston haben zu hohen Preisen von dem Erfinder das Geheimniß mitgetheilt erhalten.

In Dumfries sind 16 Personen aus Miramichi angekommen. Einer sagt, daß sein Vater, seine Mutter, sein ältester Bruder und seine drei Schwestern buchstäblich zu Asche verbrannt wären. Ein anderer, der sich rettete, indem er in den Fluß sprang und daselbst mehrere Stunden zubrachte, sagt, daß das Feuer auf den Flügeln des Windes flog und wenigstens zwölf Meilen in einer Stunde vordrang, daß selbst Kühe, Pferde und Schweine sich zu ihrer Rettung in das Wasser stürzten, aber größtentheils umkamen, und nachher in zahlloser Menge auf dem Flusse todt umherschwammen. Sogar Bären, Füchse und andere wilde Thiere theilten die gemeinschaftlichen Gefühle der drohenden Gefahr. Ihre natürlichen Neigungen vergessend, mischten sie sich friedfertig unter Weiber und Kinder, um, gleich ihnen, sich vor der brennenden Hitze im Wasser zu schützen. Zwei Männer, die unter einem vorspringenden Felsen am Ufer des Stromes sich geborgen hatten, fanden die Stelle so heiß, daß sie sich wechselsweise einer den andern mit Wasser begossen. Fast die Hälfte der Bewohner von Miramichi ist nach Neuschottland, den Vereinigten Staaten, Canada und Europa ausgewandert.

Zante, vom 3. November.

Vorgestern sahen wir in der Meerenge die Griechischen Schiffe, welche den Meerbusen von Patras blokirten, vorbeifahren, sie nahmen eine südliche Richtung; vermuthlich ist ihnen die Kunde von der bevorstehenden Ankunft der Egyptischen Flotte zugekommen, sonst würden sie eine so wichtige Station wohl nicht verlassen haben, zumal da Patras und Lepanto schon von einer Hungersnoth bedroht wurden. Die Einwohner von Gastuni sind in die Gebirge von Fissini geflüchtet, die Landleute begeben sich in die Wälder, andere retten sich nach der Meeresküste, um sich einzuschiffen, obwohl ihnen nicht unbekannt sein kann, daß hier keinem aus Morea kommenden Griechen die Aufnahme gestattet wird. Aus Nauplia erfährt man, daß der Senat, in Erwägung der Gefahren, die Hellas bedrohen, alle Feldherren und Anführer versammelt hat, um mit ihnen gemeinschaftlich Rath zu pflegen. Ein Französischer Offizier hielt eine Rede, in der er die Griechen ermunterte, sich in Masse zu bewaffnen. Dieser Vortrag machte großen Eindruck, und man beschloß, gegen den Feind zu marschiren.

Nauplia, vom 25. Oktober.

Von der letzten Anleihe in London sind neuerdings 150,000 Pfd. Sterl. hier angekommen. Vorgestern

hat man in der Nationalversammlung, die sich seit Kurzem gebildet, beschlossen, mit diesem Gelde die Moreoten zur Ergreifung der Waffen zu bewegen. Man will 15 Corps, jedes von 1000 Mann, organisiren, die sämmtlich unter Colocotroni stehen sollen. Ibrahim hat auf seinen Zügen unter andern 40,000 Schaafe und 700 Menschen genommen; letztere sind nach Navarin geschickt worden. Er ist jetzt in die reichsten Paschaliks von Morea eingedrungen, nämlich in Piraos und Gastuni. In Nauplia hat jeder Einwohner Befehl erhalten, in seiner Wohnung eine Zisterne anzulegen. Die meisten Kanonen unserer Festung sind unbrauchbar. Auf Hydra unterhält die Griechische Regierung 8000 Bewaffnete. Die Griechische Flotte die gegenwärtig auf der See ist, und bei Navarin die Türkisch-Egyptische Flotte angreifen will, zählt 73 Kriegsschiffe (jedes mit 50 bis 70 M.) und 23 Brander (jeder mit 30 M.). Der Admiral Miaulis geht jetzt in sein 54stes Jahr. Die Landtruppen auf Hydra befehligt Diamantipapu und Ceretas aus Suli.

Vermischte Nachrichten.

Anton Alex. Barbier, der bekannte Bibliograph, ist mit Tode abgegangen. Er war am 11ten Januar 1765 in Coulommiers geboren, wurde 1807 von Napoleon zu seinem Bibliothekar ernannt, und hat 7 Werke verfaßt, worunter das vorzüglichste sein Wörterbuch der pseudonymen und anonymen Bücher ist. Er hinterläßt drei Söhne.

Vermischte Nachrichten zur allgemeinen Kunde der Provinz Pommern.

(Fortsetzung.)

II. Aus dem Regierungs-Departement Cöslin für den Monat November d. J.

Mit Ausnahme einiger gelinden Frosttage war die Witterung fast den ganzen Monat hindurch trübe und neblicht und im letzten Drittheil fanden häufige, mit starkem Sturm und zum Theil mit Hagelschauern und Schneegestöber begleitete Regengüße statt. Auch gewitterte es in den ersten und letzten Tagen in vielen Gegenden. In den letzten Tagen ist starker Frost eingetreten. — Das Thermometer stand in Colberg vom 28. October bis 6. November + 4, 5; vom 7. bis 16. November + 3, 9 und vom 17. bis 26sten + 3, 2 bei vorherrschendem West- und Südwest Winde und sechsmaligem Sturme. — Die Durchschnitts-Getreidepreise der Städte Cöslin, Rügenwalde, Colberg und Stolpe waren: für den Scheffel Waizen 1 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., Roggen 28 Sgr. 11 Pf., Gerste 16 Sgr. 5 Pf., Hafer 11 Sgr. 2 Pf., Erbsen 27 Sgr. 10 Pf. und Kartoffeln 7 Sgr. — In die 3 Häfen der Provinz liefen 6 Schiffe ein und 6 Schiffe aus, die Bootsfahrzeuge nicht mitgerechnet. — Als Folge der naßkalten Witterung erzeugten sich vorzugsweise viele katarrhalische Uebel, Husten rc. auch herrscht das Scharlachfieber noch an vielen Orten. — Die Lungenseuche unter dem Rindvieh grassirt nur noch in Malchow und Sparsee, auch zeigt sich die Schaafräude an verschiedenen Orten, ist aber im Stolpschen Kreise als völlig getilgt anzusehen. — Unglücksfälle: ein Schuhmachergesell ist auf dem Funde der Dorfschaft Griebnitz und ein Taglöhner auf dem Colbergschen Felde todt gefunden. Am 8ten strandete das mit Ballast beladene Schiff „Johanna" geführt vom Kapitain Bluhm aus Stettin, ¼ Meile westlich von Leba; die Besatzung von 5 Mann ist aber gerettet worden. — Durch Feuer wurden eingeäschert: 1 Bauerhof und eine Kathenwohnung in Zedlin, 1 Einliegerhaus in Treten, das Predigerhaus in Freist, das herrschaftl. Backhaus in Nützenhagen, das Gutsvorwerk in Roggow, die Mühle nebst Gebäuden in Ziegnitz und ein Speicher in Cöslin. — Außergewöhnliches Ereigniß: in Gr. Garde gebar die Ehefrau eines Einwohners 3 gesunde und bis jetzt noch lebende Töchter. — Directe Ausfuhr nach dem Auslande ist nur zu Colbergermünde gewesen und bestand in 89½ Klaftern Brennholz nach Copenhagen. Nach inländischen Seeplätzen gingen aus demselben Hafen für etwas über 1200 Rthlr. inländische Erzeugnisse und aus Stolpmünde einige Centner Bernstein-Abfall. Seewärts sind eingeführt: in Stolpmünde 900 Ctnr. Schwedisches Eisen, in Colbergermünde für etwas über 3300 Rthlr. Waaren, hauptsächlich Heeringe, Kaffee und Thran und zu Rügenwaldermünde für 3000 Rthlr. dergl. Waaren aus dem Auslande und für eine gleiche Summe Materialwaaren aus inländischen Seeplätzen. Aus letzteren kamen in Stolpmünde für mehr als 14,000 Rthlr. Waaren, worunter die Hälfte fabricirter Taback und in Colbergermünde für beinahe 10000 Rthlr. Waaren an. — In den Heerings-Salzereien, welche für dies Jahr geschlossen, sind im Ganzen 420 Tonnen Heering in diesem Herbste gesalzen worden. — Auch in diesem Monat ist wenig Bernstein am Strande gefunden worden, dessenungeachtet aber der Preis des rohen Materials noch immer niedrig geblieben, da der Absatz der Bernsteinwaaren stockt.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst-Nachricht.

Stettin den 19. December. Unser talentvolle Landsmann, Herr Lengerich der Jüngere, dessen längst ersehnte Zurückkunft aus Rom uns in dieser Woche bevorsteht, hat einige seiner im genannten Orte angefertigten Gemälde hierhergesandt. Diese Gemälde bestehen: 1) in dem Altarblatte für die hiesige Jacobikirche, einer Kreuzesabnahme Christi nach eigner Composition; 2) dem Altarblatte für die Kirche in Demmin, einer vergrößerten Copie der Grablegung Christi von dem in der Gallerie Borghese befindlichen Meisterwerke Raphaels und 3) in der Darstellung eines römischen Jünglings in der Tracht der Pagen, welche den Senator bei Eröffnung des Carnevals begleiten. Ueber den hohen Werth dieser Kunstwerke haben sich Kenner bereits so günstig ausgesprochen, daß wir es uns nicht verstatten mögen, unser Dilettantenlob zur Vergrößerung jenes Werths hinzuzufügen.

Den an Herrn Lengerich ergangenen Aufforderungen sehr bereitwillig entgegenkommend, wird derselbe am nächsten Mittwoch, den 21sten d. Mts., Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in der 2ten Etage des in der kleinen Domstraße belegenen Kaufmann Schumacherschen Hauses eine Ausstellung jener Gemälde gegen ein im Locale selbst zu erlegendes Eintrittsgeld von 5 Sgr.

für die Person veranstalten lassen, dessen Ertrag er für die hiesigen Armen und zur Deckung eines Theils der Transportkosten der Gemälde bestimmt hat.

Da, wie wir bestimmt wissen, keine öffentliche Anzeige von dieser Ausstellung Seitens des bescheidenen Künstlers erscheinen wird; so halten wir es für unsere Pflicht, die geehrten Einwohner Stettins auf diesen Kunstgenuß aufmerksam zu machen, indem wir überzeugt sind, daß es bei ihrem im In- und Auslande rühmlichst bekannten, regen Wohlthätigkeitssinne nicht einer förmlichen Aufforderung zum zahlreichen Besuch und mithin zur Erreichung des oben angedeuteten, auf ein fröhliches Weihnachtsfest ihrer armen Mitbrüder gerichteten Zwecks, bedarf.

Die Redaction.

Publikandum.

Der Herr Kreis-Physicus Dr. Billroth, wohnhaft große Oderstraße No. 69, und der Herr Kreis-Chirurgus Krüger, wohnhaft am Roßmarkt No. 711, werden, und zwar Ersterer:

an jedem Donnerstage, Morgens von 9 bis 10 Uhr,

Letzterer aber

an jedem Sonnabend, Morgens von 9 bis 10 Uhr

in gedachten ihren Wohnungen, sich mit der kostenfreien Impfung der Schutzpokken beschäftigen.

Sämmtliche hiesige Herren Aerzte und Wund-Aerzte werden ersucht, diesem Beispiele zu folgen, und werden Eltern und Vormünder zugleich aufgefordert, ihre Kinder und Angehörige unverweilt, durch Impfung der Schutzpocken, vor den traurigen Folgen der Menschenpocken zu sichern, indem letztere Krankheit in dem hiesigen Garnison-Lazareth noch nicht aufgehört hat. Stettin den 17ten December 1825.

Königlicher Polizey-Direktor
Stolle.

Die 3te Quartett-Abendunterhaltung

ist Mittwoch den 21sten December im Saale des Casino. Anfang ist sechs und ein halb Uhr. Nicht Abonnirte können für den Abend an der Kasse Einlaßkarten zum halben Thaler finden. S. Benzon, Musikdirector.

Theater-Anzeige.

In Vollmacht und im Auftrage des Schauspiel-Unternehmers Herrn Couriol mache ich hiermit gehorsamst bekannt: daß die Gesellschaft des Genannten am 25sten d. M. die Winterbühne hierselbst eröffnen wird. Ich darf eine in allen Fächern vollzählige Gesellschaft und ein vollständiges Repertoir in allen Feldern der dramatischen Muse versprechen, wie auch versichern, daß es vorzugsweise das Bestreben des Herrn Couriol und der Gesellschaft sein wird, jeder billigen Erwartung zu entsprechen und jeden mäßigen Wunsch zu erfüllen. Die Nachsicht und der Beifall des geehrten Publicums sind sowohl die Bitte und der Wunsch des Herrn Couriol als der Gesellschaft, welche Beide nach so manchem Unfalle, nach so manchem Opfer aller Art die Güte und die Unterstützung des so hochachtbaren als wohlgesinnten Publikums mit Sicherheit gehorsamst erwarten dürfen. Stettin den 19ten December 1825.

Heinrich Henne, Schauspieler.

Anzeigen.

Zu Weihnacht- und Neujahrsgeschenken beehre ich mich mit nachstehenden Gegenständen ergebenst zu empfehlen, als:

Kinderschriften, Schulbücher, Schreib- und Zeichenbücher, sämmtliche bis jetzt herausgekommene Taschenbücher fürs Jahr 1826, so wie auch Berliner Taschen- und Etuis-Kalender.

Stettin den 17ten December 1825.

C. G. Müller, Schuhstraße No. 865.

Müllers Lesezirkel betreffend.

Der seit mehreren Jahren von mir besorgte Lesezirkel, wird, unter den bekannten Bedingungen des in dem bisherigen Umfange, auch in dem künftigen Jahre von mir fortgesetzt, und anstatt derjenigen Zeitschriften und Tageblätter, welche nicht mehr erscheinen, durch neue ergänzt werden. Diejenigen hochgeehrten Herrn, welche an diesem Lesezirkel Theil nehmen wollen, ersuche ich ganz ergebenst, bis zum 1sten Januar k. J. mir dies gütigst anzuzeigen. Stettin den 17ten December 1825.

Entbindungs-Anzeigen.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an,

der Rektor Schenk.
Stettin den 15ten December 1825.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige hierdurch allen Fremden und Verwandten ergebenst an. Stettin den 16ten December 1825. Gust. Lemke.

Die heute früh um 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit ergebenst an. Grambin bey Ueckermünde den 14. Decbr. 1825. J. C. F. Petschow.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
F. W. Bremer. Charlotte Höpner.
Greifenhagen den 18. Decbr. 1825.

Anzeigen.

Neueste Taschenbücher und Kinderschriften, zum Buchladenpreis, empfiehlt Wilh. Rauche.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Gegenstände, als: Umschlagetücher und Shawls in Wolle und Bourre de Soye; Gaze-Shawls und Tücher, auch dergleichen mit Gold und Silber; Blumen, Ballkleider in Petinet, Gaze und Barège, verschiedene neue Gazen zu Kleidern, façonnirte Bänder, worunter mehrere mit Gold- und Silberstreifen, ächte Marabouts, ächte Blonden und bronce Spielteller empfiehlt Heinrich Weiß.

Von den so schnell vergriffenen dunkeln Cattunen haben wir wiederum eine bedeutende Sendung erhalten, welche wir, wie auch schwarze und couleurte Merinos, zu auffallend billigen Preisen verkaufen können. J. Lesser & Comp.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publico beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung mit den neuesten für Damen und Herren sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Gegenständen, so wie mit Spielzeug für Kinder beiderley Geschlechts aufs beste complettirt habe.

Das Vertrauen, welches ein geehrtes Publicum mir seit mehreren Jahren geschenkt hat, werde ich durch möglichst billigste Preise zu erhalten suchen, weshalb ich um geneigten Zuspruch ergebenst bitte. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 12ten d. M. statt, und die Abendbeleuchtung wird erst den 18ten d. M. ihren Anfang nehmen. Stettin den 12. Decbr. 1825.

F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist von heute an geöffnet; dieselbe ist diesmal besonders reichhaltig an Gegenständen der Kunst und Industrie, und bitte ich, unter der Versicherung ganz reeller Bedienung, um recht zahlreichen Besuch.

J. B. Bertinetti.

Eine Auswahl sehr hübsches Spielzeug erhielt in Commission und verkauft zu billigen Preisen.

F. W. Croll.

Sehr elegante feine Papp-Arbeiten, gearbeitet von C. F. Schröder,

bestehend in Toiletten, Schmuck-, Näh-, Arbeits-, Boston- und Schreibkästchen, Fidibusbechern, Cassenscheintaschen, Nadel- und Wachsstock-Etuis, Federpennalen, geschmackvollen Viel Liebchen-Geschenke, feine Räucherkerzen rc. Sämmtliche sehr sauber und elegant gearbeitete Gegenstände werden zu den billigsten Preisen verkauft, bey

F. W. Croll.

---

25 bis 1000 Rthlr.

Abschnitte von Pommerschen Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen und alle anderen Staats- und Ständische Papiere, so wie Gold- und Silbermünzen sind stets billigst zu haben und bestens zu verwechseln bei

J. Wiesenthal & Comp., Reifschlägerstraße No. 119.

Promessen zur 10ten Ziehung billigst bey

J. Wiesenthal & Comp., Reifschlägerstraße No. 119.

In der Bollenstraße No. 786 sind in Commission gegebene gemachte Blumen, zu sehr billigen Preisen zu haben. Stettin den 17ten December 1825.

Weihnachts-Ausstellung.

Mein Waarenlager in neuesten brillantirten Cristall-Glaswaaren und fein bemalten berliner und pariser Porzellan-Tassen und Blumenvasen habe ich bedeutend vergröfsert und diese so wie andere zu Geschenken sich hauptsächlich eignende Gegenstände zur bessern Uebersicht besonders ausgestellt, womit ich mich ergebenst empfehle. Durch möglichst billigste Preise in allen Artikeln und reelle Bedienung werde ich bestrebt seyn, das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen zu erhalten.

Zugleich empfehle ich

Englische Wein- und Wassergläser, Berliner Porzellan Caffee- und Thee-Service mit Goldrand. Porzellan- und Sanitäts-Geschirr, Tafel-Service nach Preis-Courant der Manufactur. Bestes Steingut zum Fabrikpreis. Spiegelgläser, in vorzüglicher Güte mit auch ohne Rahmen, und Kinderspielzeug zu den billigsten Preisen.

D. F. C. Schmidt.

Gebrüder Wald,

oben der Schuhstraße No. 624 in Stettin, empfehlen ein neues Sortiment schwerer, glatter und faconnirter Seidenzeuge zu Damen-Röcken und Pelzen, Ecorce d'arbre und Barège zu Kleidern in schönen Lichtfarben;

wollene französische und Wiener Long-Shawls

mit einfachen und dopp. Gallerien mit und ohne Plein; desgleichen Umschlagetücher in verschiedenen Größen, Herrn-Hals- und Taschentücher, desgl. Westenzeug in beliebiger Auswahl.

Fertige Damen-Mäntel

vom feinsten niederländischen Circassienne, nach dem neuesten Journale geschmackvoll und schön gearbeitet, besonders gut wattirt, bei

Gebrüder Wald.

Nachstehende Waaren

haben wir im Preise herunter gesetzt, als: helle und dunkle Kleider Cattune von 12 Sgr. auf 6½ a 7½ Sgr., Ginghams von 9 Sgr. auf 4 à 5 Sgr.

Weiße Waaren,

gestickt und brochirt, als: Mulls, Bastards, Linon, und Gaze zu Ballkleidern passend, von 25 auf 12 à 15 Sgr., abgepaßte weiße und bunte Mull- und Bastard-Kleider, seidene und halbseidene, wollene und baumwollene gedruckte Tücher und Shawls in allen Größen u. dergl. m.

Gebrüder Wald.

Beim Beginnen meines Geschäfts und Eröffnung des Ladens empfehle ich meine neu etablirte Glas-, Porzellan-, Sanitätsgeschirr-, Fayance-, Spiegel- und Kochgeschirr-Handlung einem geehrten Publico hiermit ergebenst und bitte mich mit den Einkäufen in nachstehenden Artikeln gütigst zu beehren.

Neueste brillantirte Cristall-Glas-Waaren, als: Blumen-Vasen, Fruchtkörbe, Zuckerschaalen, Frucht- und Desert-Teller, Punsch-Terrinen, Pokale, Wasser- und Liqueur-Flaschen, Leuchter, Lichtrosetten, Messerbänke, Wein- und Biergläser in allen Mustern, so wie alle übrigen Gegenstände in weißem und grünem Glase, bestens sortirt.

Berliner und Pariser bemalte Porzellane, bestehend in Thee- und Caffee-Servicen, nebst einer Auswahl feiner, vergoldeter, bemalter Tassen und Vasen mit Bouquets.

Berliner Porzellane und Sanitätsgeschirren in Tafel-, Caffee- und Thee-Servicen, auch allen andern Gegenständen in diesem Geschirr.

Alle Sorten Spiegelgläser mit und ohne Rahmen.

Durch billige Einkäufe in letzter Leipziger und Frankfurt an d. O. Messe, so wie durch directe Sendungen, bin ich im Stande, jedem respectiven Käufer billige Preise zu stellen.

Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, mir durch gute Waare, reelle Bedienung und billige Preise, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, und auch für die Folge zu erhalten suchen.

V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt und Mönchenstraße No. 434.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste habe ich wiederum einen Vorrath der besten Conditorwaaren angefertigt, und empfehle solche so wie Ananas in Gläsern, und guten Punsch-Extract in ½. und ¼. Quartbouteillen hiemit ergebenst. — Da ich wegen meiner Kränklichkeit zu Ostern k. J. mein Conditoreygeschäft aufgeben werde, so habe ich die Verkaufspreise meiner Vorräthe, um mit diesen aufzuräumen, so billig als möglich gestellt, und hoffe deshalb mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen. W. Vetter, Conditor.

Einem hochachtbaren Publikum empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen in mein Fach schlagenden Artikeln als allen Sorten Confecturen von 15 bis 20 Sgr., wie auch mit französischem und allen Sorten Pfefferkuchen, feinen und ordinairen Zuckernüssen und bitte unter Versprechung der billigsten und reellsten Bedienung um geneigten Zuspruch.

F. Regen, Conditor, Breitestraße No. 412.

Zum Weihnachtsgeschenken für Knaben empfehle ich mich bestens mit Waldhörnern, Trompeten und Posaunen von verschiedner Größe.

C. Violet, Blase-Instrumentenmacher,
Wallstraße am grünen Paradeplatz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein auf's beste sortirtes Waarenlager mit den feinsten kristallenen Glaswaaren, Berliner und Pariser fein vergoldeten und bemalten Tassen in schönster Auswahl, glatten und geschliffenen Wein- und Biergläsern und Caraffen, Tafel-, Thee- und Caffeeservicen in Porzellan, Sanitätsgeschirr und Steingut; so wie mit Kinderspielzeug von Glas, Gesundheitsgeschirr und Steingut, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise. Stettin den 17. Decbr. 1825.

B. Michant,
Dohm- und Pelzerstraßen-Ecke.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit allen Sorten Confecturen, wie auch Gewürz- und französischen Pfefferkuchen, Bonbons, Zuckernüssen rc.; verspreche die billigsten Preise und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

J. Hintze, Conditor, Mönchenstraße No. 436.

Zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem geehrten Publico mit allen zum Fache der Conditorei gehörenden Artikeln; wie auch Gewürz- und Pfefferkuchen, feinen und ordinairen Zuckernüssen, von vorzüglicher Güte. Da ich sämmtliche Waaren mit Fleiß und Accuratesse angefertigt, so schmeichle ich mir, auch des mir schon mehrere Jahre zu Theil gewordenen zahlreichen Besuchs, auch dieses Jahr erfreuen zu dürfen.

F. Kobeldt, Conditor, Pelzerstraße No. 659.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich zu diesem Weihnachtsfeste mit sehr schönem Confect, Königsberger Marzipan, französischen Pfefferkuchen, und allen Arten Getränken zu den billigsten Preisen versehen bin.

J. H. Zander & Comp.,
grosse Domstrasse No. 677.

Mit allen Sorten Pfefferkuchen und Zuckernüssen per Pfund 12 und 8 Sgr. empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste und verspricht die reellste Bedienung in den ihm aufgetragenen Bestellungen. F. Meyer, Bäcker,
oberhalb der Schuhstraße No. 152.

Den Rest meiner wachsbossirten Waaren, so wie auch etwas starken gelben Wachsstock, verkaufe ich, um damit zu räumen,

zu auffallend wohlfeilen Preisen,

und empfehle ich sie zu Weihnachtsgeschenken für Kinder hiermit bestens. Carl Gericke,
kleine Dohmstraße No. 683 parterre.

Die beliebten Frankfurther Pfefferkuchen von Güttel, als: braune und weiße Nürnberger, Baseler, verschiedene Sorten Französische, Thorner, braune Gewürzkuchen, und candirte in Paketen, Braunschweiger und Zuckernüsse, Theekuchen, gebrannte Mandeln, Makronen, Magenmarselle, Pomeranzenschaalen, Zuckerbilder und Bonbons, billigst im Hause des Kaufmann Lischke, Frauenstraße No. 918.

Bekanntmachung.

Das Publikum und insbesondere die Einwohner der hiesigen Stadt und Umgegend werden hiermit benachrichtigt, daß der Preis des büchen Klafterholzes auf den Ablagen zu Klütz, Podejuch und Damm ermäßigt und auf 5 Rthlr. 1 Sgr. pro Klafter festgesetzt worden ist, für welchen Preis Kauflustige ihren Bedarf jederzeit bey der Königl. Forstkasse zu Damm erhalten können. Stettin den 12ten December 1825.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Verkauf von Grundstücken 2c.

Schuldenhalber soll das zu Immenthal, im Naugardschen Kreise belegene Erbzinsgrundstück des Kolonisten Friedrich Kahn, zu welchem ein halbes Haus nebst Scheune und Stallung und 16 Morgen Landung gehören, wovon ein jährlicher Canon von 16 Rthlr. Courant gegeben wird, und die gerichtliche Taxe, die täglich bei uns näher eingesehen werden kann, 349 Rthlr. Courant beträgt, im Wege der Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 29sten December c. Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsstube zu Speck angesetzt und werden Kauflustige, die dasselbe zu besitzen fähig sind, und annehmlich bezahlen können, hierdurch vorgeladen, ihr Gebot alsdann zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Gollnow den 13ten October 1825. Das Patrimonialgericht zu Speck.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das dem Kolonisten Gottlieb Friedrich Petermann zugehörige, zu Immenthal, im Naugardschen Kreise belegene Erbzinsgut, welches in einem Wohnhause nebst Scheune und Stallung und 20 Magd. Morgen Landung besteht, und wovon ein jährlicher Canon von 20 Rthlr. gegeben wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Dazu ist ein Bietungstermin auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Speck angesetzt zu welchem Kauflustige, die dasselbe zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, vorgeladen werden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Der materielle Werth dieses Grundstück ist nach der gerichtlichen Taxe, die täglich bei uns eingesehen werden kann, auf 423 Rthlr., der Ertragswerth aber auf 448 Rthlr. 20 Sgr. ermittelt. Gollnow den 13ten October 1825.

Das Patrimonialgericht zu Speck.

Häuserverkauf.

Die zur Kaufmann Christian Andreas Ruskowschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, zu Stepenitz belegenen Wohnhäuser, und zwar:

1) das an der Groß-Stepenitzschen Bache sub No. 111 des Hypothekenbuchs belegene Haus mit der dazu gehörigen Wiese, zu 866 Rtlr. Courant abgeschätzt,
2) das ebendaselbst am Wasserbaum belegene Haus nebst Zubehör sub No. 125, geschätzt zu 855 Rthlr. Courant,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 30sten December 1825 Vormittags um 10 Uhr, in dem Kaufmann Ruskowschen Hause zu Klein-Stepenitz angesetzt; Kauflustige, welche das eine, oder das andere Haus zu besitzen, und annehmlich zu bezahlen fähig sind, werden vorgeladen, ihre Gebote in demselben abzugeben, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann täglich bei dem unterzeichneten Commissario eingesehen werden. Gollnow den 13ten October 1825.

Block, J. C. Von Auftragswegen.

Aufforderung.

Die Gemeinheits-Theilung zu Polchlep, Schievelbeinschen Kreises, ist von mir so weit beendigt, daß der Theilungsrezeß entworfen werden kann. Wenn sich nun bei dem Geschäfte ergeben hat, daß der Eigenthümer Carl Friedrich Schroder daselbst, einen Bauerhof pfandschillingsweise besitzt; so werden alle diejenigen, welche an diesen Hof Ansprüche machen zu können vermeinen, vorzüglich aber die von Briesen hiermit aufgefordert, in dem auf den 1ten Februar 1826, Vormittags 10 Uhr, in meiner Wohnung anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und zu erklären: ob sie die Vorlegung des Separationsplans, und des Gemeinheits-Theilungs-Rezesses verlangen, widrigenfalls die Ausbleibenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Schievelbein den 10ten December 1825.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius.
Bluth.

Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

In Folge einer Requisition des Königl. Domainenamts, sollen am 30sten December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, zu Hagen auf der dortigen Mühle mehrere Pferde, Kühe, Schaafe und Schweine öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preußischem Silbergelde verauctionirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Stettin den 11ten December 1825. Königl. Preuß. Justizamt Stettin.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 11ten December d. J. sind die Arbeitsmann Steinhöfelschen Eheleute in ihrem einsam an der Stadtmauer hieselbst belegenen Hause mit abgeschnittenen Hälsen und flachen Kopfwunden ermordet und allen baaren Geldes beraubt, vorgefunden worden. Die bisherige gerichtliche Untersuchung hat zur Entdeckung des Thäters nicht geführt, nur mit Wahrscheinlichkeit festgestellt, daß der Mord am Abend des 10ten December zwischen 6 bis 9 Uhr wahrscheinlich von mehr als einer Person vollführt und 20 bis 30 Rthlr., so wie vielleicht zwei Recken Leinwand und einige bei den Landleuten im Weizacker gewöhnliche Wäsche geraubt worden sind. Es werden daher alle Behörden und Privatpersonen hiemit ersucht, alles, was zur Ermittelung des Mörders führen könnte, uns schleunigst anzuzeigen. Pyritz den 15ten December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 101. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 19. December 1825.

Warnungs-Anzeige.

Ein Dienstmädgen ist wegen Betrugs mit 20 derben Röhrchenhieben und 3monatlichem Gefängniß bestraft worden. Swinemünde den 3. Decbr. 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen in Stettin.

Stralsunder Malz, Russische Segeltücher, Pottasche und Bastmatten billigst bey Georg von Melle.

Wir haben schönen neuen holländischen Voll- und Ihlenhering in 1/16. Tonnen Original-Packung, und verkaufen solchen zu billigen Preisen; ferner haben wir schottischen, großen Berger, holländischen Ihlen- und Küstenhering in ganzen Tonnen und kleinen Gefäßen.

Castner & Rosenthal, Mittwochstr. No. 1077.

Aechten reinen geschnittenen Varinas-Canaster à Pfd. 24 Sgr., Rollen-Portorico 19 Sgr., geschnittenen Portorico 16 und 14 Sgr., Lambertsnüsse 5 Sgr., schönen Citronat, Trauben-Rosinen, Schaalmandeln und Neunaugen, bey Borck.

Rügenwalder Gänsebrüste sehr billig bey
Carl Goldhagen.

Verkauf eines Oderkahnes.

Da ich willens bin, meinen im vorigen Jahre gebaueten großen Oderkahn nebst Inventarium, jetzt liegend im Parnitzstrohm an meinem Holz- und Torfhof, aus freyer Hand zu verkaufen, so lade ich hiemit Kauflustige ergebenst ein, sich dies Fahrzeug in Augenschein zu nehmen und mit mir darüber zu handeln. W. Koch.

Fein mittel und ord. Raffinade, Kochzucker, Kaffee, Caroliner Reis, Portorico- und mehrere andere Sorten Rauchtaback sind in kleinen Quantitäten, sowie Holländische und Schottische Heringe in 1/8. und 1/16. Tonnen, und beste grüne Seife, billigst bei mir zu haben.

J. H. Wichmann, Hünerbeinerstr. No. 1088.

Die erste Sendung besten frischen Caviar empfing
August Otto.

Feinsten Chulan-, Kaiser-, Kugel-, Hayson- und Pecco-Thee billigst bey August Otto.

Candirte Orange-Schaalen, Genueser Citronat, Trauben-Rosinen, feinste Krackmandeln, Lamberts-Nüsse, ächte Maronen, Rügenw. Gänsebrüste, engl. Senf, besten Ostind. Ingber in Zucker billigst bey
August Otto.

Ich habe einige Hundert Pfund vorzüglich schönen Justus f. Siegeltaback in Commission erhalten, und offerire solchen im Ganzen oder auch bey kleineren Quantitäten zu billigem Preise. Auch ist noch eine kleine Parthey klares Rüböl bey mir zum Verkauf.

Ad. Altvater, Langebrückstrasse No. 88.

Beste Sm. Rosinen in Fässern von circa 2½ Centner, bei Friedr. Ferd. Rumpe.

Schöne, gegossene Talglichte, 6, 8 und 10 per Pfund, verkaufen den Stein zu 3¼ Rthlr.

Wolff & Hecker, Lastadie No. 212.

Sehr schöner Sauerkohl ist zu haben,
Heumarkt No. 25.

Zu verauctioniren in Stettin.

10 Kisten feinste Havanna-Cigarren sollen Dienstag den 20sten December, Nachmittags 2½ Uhr, durch den Mäckler Herrn Müller von Berneck im Wege der Auction zu jedem Preise verkauft werden, Schuhstraße No. 861.

Miethsgesuche.

Für einen Landmann wird in einer angenehmen Gegend der Stadt ein Absteige-Quartier von zwey Stuben parterre und ein Pferdestall auf zwey Pferde gesucht. Meubel sind nicht erforderlich.

Für einen einzelnen Herrn wird in einem anständigen Hause der Unterstadt sogleich eine Wohnung gesucht, von etwa 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller. Nachricht erbittet man im Gasthause zur Stadt Petersburg, Zimmer No. 4.

Wer in der Oberstadt ein Quartier von vier heitzbaren Stuben nebst Zubehör zu Johannis k. J. an eine stille Familie überlassen will, erfährt das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen in Stettin.

Mönchenstraße No. 458. sind zwei meublirte Stuben, und ein Logis von einer Stube, Kammer und Küche, sowie ein Pferdestall zum 1sten Januar k. J. zu vermiethen.

Einige einzelne Stuben mit Kammern, so wie eine bequeme Wohnung von zwey Stuben, Kammer, Küche nebst Keller und sonstigem Gelaß, ist Louisenstr. No. 735 zum 1sten Januar zu vermiethen.

Zu nächsten Ostern, in der Unterstadt ein bequemes Quartier, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Gemüsekeller, Holzgelaß, gemeinschaftlichem Waschhause und Trockenboden. Wo? weiset die Zeitungs-Expedition nach.

Eine freundliche Stube mit Meubles nach vorne heraus ist zu vermiethen, große Domstraße No. 792.

Bekanntmachungen.

In der Speise-Anstalt, Baumstraße No. 998, ist nach wie vor der Preis für die Portion Mittagessen, bestehend aus Suppe, Gemüse und Fleisch oder Braten 2½ Sgr., ohne Suppe 1½ Sgr.; für ein Frühstück oder Abendessen nach Verhältniß der Speisen gleichfalls billig und wird um recht zahlreichen Zuspruch gebeten.

Eine bedeutende Auswahl neu erschienener Jugendschriften, Gesellschafts-Spiele, Schreib- und Zeichen-Hefte rc. empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken.

Friese, Pelzerstraße No. 802.

Zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste habe ich mein vollständig assortirtes Waarenlager von Tabackspfeifensachen ganz besonders mit einer sehr großen Auswahl

fein bemalter, berliner Porcelan-Pfeifenköpfe und schöner großer Bernstein-Pfeifenmundstücke

versehen, mit denen ich mich ergebenst empfehle.

Aug. Büttner, Grapengießerstraße No. 426.

E. Wiechert, Buchbinder,

Grapengießerstraße No. 415,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken mit nachstehenden Gegenständen, als: Stammbücher, mehrere Sorten Schreib-, Zeichen- und andere weiße Papierbücher in allen Formaten; Stettiner Gesangbücher mit grobem und feinem Druck auf Post- und ordinairem Papier, sauber gebunden; eine Auswahl von A-B-C- und Bilderbüchern für Kinder; Federpennale, Zigarrenbüchsen, Serviettenringe, Kupfer zu Stammbüchern, Visitenkarten, eine Auswahl schöner Neujahrwünsche, alle Sorten Kalender, und mehreres andere.

Weihnachts-Anzeige.

Fein und elegant gearbeitete Papp-Sachen, bestehend in Toiletten, Schmuck-, Näh-, Arbeits-, Boston- und Schreibe-Kästchen, Stammbücher, Fidibusbecher, Uhrgehäuse, Tresorscheintaschen, Federpennale, Nadel- und Cigarro-Büchsen, Serviettenbänder und Zwirnwickel, nebst mehreren nützlichen Gegenständen, sind Breitestraße No. 395. im Hause des Schuhmacher Herrn Engel eine Treppe hoch von heute täglich bis Abends 10 Uhr zu haben, und werden Bestellungen auf Papparbeiten jeder Art angenommen.

Ich finde mich veranlaßt, das zu meinem Nachtheil verbreitete Gerücht, als ob ich Stettin mit Anfang künftigen Jahres verlassen wolle, für völlig grundlos zu erklären. Ich bitte ein hochachtbares Publikum, mich fernerhin mit gütigem Zutrauen zu beehren, welchem ich stets durch geschmackvolle Arbeiten sowohl in der Stein- als Bildhauerkunst zu entsprechen aufs beste bemüht seyn werde. Ich wohne in der großen Ritterstraße No. 813 und meine Werkstelle ist außerhalb des Schneckenthors.

J. J. Hafner, Steinhauer und Bildhauer in Stein.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl aller Gattungen Meubles von Mahagoni, so wie von Birkenholz, als: Schreib- und Kleider-Secretaire, Sopha's, Stühle, Commoden, Tische und Schreibpulte; Damen-Schlaf-Sopha's, Damen-Secretaire, Damenstühle, Fußbänke und Arbeitstische für Damen; Bettschirme; Blumen, auf Meubles zu stellen; Tabackskasten, Pfeifentische und Pfeifenhalter; Kinderwiegen und Kinderstühle; ferner: Glas- und Bücher-Schränke, eichene und fichtene Kleiderschränke; so wie auch alle Gattungen Spiegel in allen Höhen und Breiten, mit modernen Säulenrahmen, aus der Manufactur von Schickler & Splittgerber in Berlin. Auch habe ich wieder eine Anzahl schöner Rohrstühle von Zuckerkistenholz, welches dem Mahagoni ganz ähnlich ist, erhalten, die ich, so wie alle übrigen Artikel, zu billigen Preisen offerire. Ich bitte um gütigen Zuspruch. Mein Magazin ist in der Hünerbeinerstraße No. 1085.

Hansen.

Alle Gattungen der modernsten Regen- und Sonnenschirme von Seide und Baumwolle in den schönsten Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen.

J. Delrieu, Grapengießerstraße No. 417.

Eine anständige gesetzte Person, welche noch in Condition als Wirthschafterin steht, und unerwarteter Umstände wegen zu Neujahr sich verändern will, sucht ein ähnliches Unterkommen, es ist gleich, in der Stadt oder auf dem Lande, da selbige mit allen erforderlichen Kenntnissen, sowohl in der Kochkunst als in der Landwirthschaft erfahren ist. Ein Näheres erfährt man beym Brauеigen Herrn Fritze, Breitestraße No. 358.

Ein geschickter Glasschleifer, der zugleich das Glasschneiden verstehen muß, kann unter guten Bedingungen sogleich angestellt werden. Wo? erfährt man im Steinkrug bey Alt Damm.

Mit denen von der Frau Schuhmacher Wiesecke in Berlin in Commission habenden Schuhen für Damen, als: Atlas-, Seiden-, warmen lackirten, gesteppten Sammet-, Corduan- und warmen Corduan-Schuhen; Sammetstiefeln und warmen Parkern, auch Schuhen und Stiefeln in Zeug und Leder, Kinderschuhen und Stiefeln aller Art, so wie auch seidenen Taufstiefelchen, empfehle ich mich zu den billigsten Preisen auf's ergebenste.

Joh. Friedr. Lebrenz am Krautmarkt.

Eine gute Auswahl neu erhaltener Neujahrswünsche, in verschiedenen Sorten, und mehrere andere Gegenstände, zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle ich hiermit ganz ergebenst.

Der Kupferstichhändler Joseph Isabella.

An die resp. Abonnenten meiner Lesebibliothek wird das Verzeichniß der Almanache, Taschenbücher und Taschenkalender pro 1826, mit welchen dieselbe vermehrt ist, unentgeldlich ausgegeben.

W. Thomas, Grapengießerstraße No. 419.

Anzeige für die Herren Buchbinder und Papparbeiter.

Ich empfehle meine in Commission erhaltenen extrafeinen Gold- und Silberborten, französischen gepreßten feinen und ordinairen Glacepapiere, Pappe, Pergament und Preßspahn, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel; und bemerke hinsichts der Preise, daß solche ganz nach denen in Berlin gestellt sind.

Wilhelm Thomas, Grapengießerstraße No. 419. in Stettin.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Funfzehnhundert bis zweitausend Thaler sollen zu Ostern k. J. ausgeliehen werden. Es wird bemerkt, daß die Sicherheit in einem hiesigen Grundstücke bestehn und pupillarisch sein muß. Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition hieselbst zu erfragen.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 6ten bis 12ten December in Berlin geschehenen Ziehung der 74sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Die ganze General-Gewinn-Liste ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
715	4	2030	5	3638	4	13714	4	13765	100	13849	5	21829	10	25927	4
718	4	2037	5	3660	100	13715	10	13766	4	13861	10	21838	100	25929	5
720	4	2040	4	3661	5	13717	5	13771	4	13863	10	21847	4	25930	4
723	4	2043	20	3663	4	13724	5	13780	4	13865	4	21851	20	25932	4
727	4	2054	4	3670	20	13726	4	13788	20	13866	4	21852	5	25942	50
733	4	2063	4	3671	4	13728	5	13789	5	13868	4	21853	4	25947	5
740	10	2069	20	3673	4	13730	20	13791	4	13872	4	21861	5	25949	4
744	50	2078	100	3676	4	13732	4	13801	4	13880	4	21864	4	25953	4
745	4	2082	10	3677	4	13739	4	13804	10	13888	5	21879	10	25954	5
784	4	2086	4	3683	500	13740	4	13805	5	13891	10	21881	10	25957	4
787	10	2090	4			13741	4	13808	4	13899	4	21886	20	25959	4
793	4	2092	5	3686	20	13752	4	13812	4	15104	5	21887	4	25960	4
796	4	2100	4	3694	100	13753	4	13821	4	15105	20	21889	10	25962	4
800	4	3604	4	3695	5	13755	4	13822	10	15129	4	21897	4	25972	4
2001	4	3611	5	13097	5	13756	5	13826	4	21801	4	21898	5	25975	10
2006	4	3618	50	13100	4	13760	5	13827	5	21802	4	21900	100	25985	4
2010	10	3631	50	13705	10	13762	4	13834	4	21804	5	25923	50	25997	5
2017	4	3635	10	13708	50	13764	20	13847	5	21807	5	25924	100	26000	4
2023	4	3637	4	13709	5										

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 75sten Lotterie, welche den 21sten Januar ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zum gewöhnlichen Einsatz zu haben. Auch sind zur 1ten Klasse 53ster Klassen-Lotterie, welche den 17ten Januar gezogen wird, bis dahin ganze, halbe und viertel Loose zu haben.

Stettin den 19ten December 1825.

J. C. Rolin,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 74sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
9211	5	23108	4	23149	4	23291	5	39704	10
9214	4	23111	4	23251	4	23292	10	39709	4
9215	10	23113	5	23252	4	23294	50	39710	10
16009	10	23114	4	23255	4	23295	20	39712	5
16011	4	23119	10	23258	10	23298	4	39715	4
16023	4	23121	5	23259	10	23299	100	39723	10
16031	4	23124	10	23264	100	36063	4	39725	4
16033	10	23131	4	23270	4	36070	4	39728	5
16034	5	23133	10	23277	10	36071	4	39744	4
16043	4	23137	4	23285	4	36080	5	39745	20
16050	5	23145	4	23289	5				

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 75sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 21. Januar k. J. anfängt, sind wieder ganze und viertel Loose bei mir zu haben.

Auch habe ich noch ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse der 53sten Klassen-Lotterie, wovon die Ziehung auf den 17. Januar k. J. bestimmt ist, abzulassen.

Stettin, den 19ten December 1825.

Fr. Ph. Karow,

Königl. Lotterie-Einnehmer, am Paradeplatz Nr. 525.